

Brief von Thomas.

Bedony Djohore, den 14. Januar 1902.

Sehr verehrter Herr Direktor!

Heute las ich in der „Sumatra Post“ folgende Anzeige:

„Junger Mann (Deutscher), der sich auf einer Kaffee-Plantage in Ost-Afrika befindet, sucht anderweitig Engagement. Hat das Einjährig-Freiwillige und hat die Kolonial-Schule zu Wüthenhausen besucht. Näheres unter E. S. 134 an die Expedition dieses Blattes.“

Wer dies auch sei, er soll sich ja nicht einbilden, daß hier ein Ideal-Zustand ist. Man bekommt hier ein ganz schönes Gehalt, hat aber das ganze Jahr hindurch keinen einzigen Festtag, auch keinen Sonntag.

Man muß eben fortwährend angestrengt arbeiten, bei einer Hitze von 27 bis 30°; darum bleiben gesunde, starke körperliche Constitution, Energie und Arbeitskraft immer die Hauptsache.

Die Ausrüstung junger Leute für Deli darf nicht zu viel Geld kosten. Gute Flanellleiber ohne Ärmel und einen reichlichen Vorrat starker Socken kann ein Pflanzler in keinem Falle entbehren, ein halbes Duzend weiße Hemden genügt. Weiße Anzüge, namentlich Beinkleider, und geschlossene Bodjus (Mittel) werden in Deli, Benang und Singapore viel besser und wohlfeiler gemacht, als hier, was auch mit Sommerhüten und weißen Schuhen der Fall ist. Schaden wird es ferner nichts, wenn man Gegenstände zur Ausschmückung des Hauses mitnimmt, wie Bilder u. s. w., denn diese sind hier sehr teuer.

Die mitzunehmenden Hausgeräte sind als folgt: 6 Betttücher, 12 Kissenüberzüge, 12 kleine Servietten, 6 Tischtücher, 12 kleine Theelöffel, 6 Messer, 6 Löffel, 6 Gabeln.

Sie baton mich einstens, sobald eine Stelle offen sei, Ihnen dies mitzuteilen. Das würde aber nichts nützen; schon lange ist die Stelle dann wieder eingenommen, denn keine einzige Woche kann eine Stelle offen bleiben, dazu ist zu viel Beaufsichtigung notwendig. Darum ist es am besten, daß der Kandidat sich schriftlich, noch besser persönlich bei der Direktion einer der vielen Gesellschaften anmeldet, oder wenn er eher zur Anstellung kommen will, sich einfach sofort nach Deli einschiffet. Die beste Zeit dazu ist Januar oder Dezember, weil dann im Durchschnitt das neue Pflanzjahr anfängt und dann viele untaugliche Elemente unter den Herren Assistenten entlassen werden.

Die deutschen Unternehmungen nehmen eher Deutsche an wie die holländischen; deswegen werde ich Ihnen nächstens eine Liste der deutschen Gesellschaften schicken.

H. Thomas.